



**FREIE WÄHLER
München e.V.**

Stadtvorsitzender

Prof. Dr. Michael Piazolo

Tel. 089 / 76 25 96

Fax 089 / 72 59 96 7

[vorsitzender@](mailto:vorsitzender@freie-waehler-muenchen.de)

freie-waehler-muenchen.de

Stadtrat

Johann Altmann

Tel. 089 / 23 32 07 66

Fax 089 / 23 32 07 70

Mobil 0160 / 72 14 03 5

[stadtrat@](mailto:stadtrat@freie-waehler-muenchen.de)

freie-waehler-muenchen.de

Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

Michael Knoblach

Tel. 089 / 67 90 76 24

Fax 089 / 43 73 92 11

Mobil: 0171 / 83 37 60 2

[presse@](mailto:presse@freie-waehler-muenchen.de)

freie-waehler-muenchen.de

Freie Wähler starten Unterschriftenaktion:

Sicherheitskonferenz raus aus der Münchner Innenstadt!

5 *München, 08. Februar 2008* Absperrungen, Umleitungen, Demonstra-
tionen – allgemeine Unruhe in der Stadt: So präsentiert sich Münchens
Innenstadt alljährlich wiederkehrend im Februar seinen Einwohnern, Un-
ternehmern und Touristen. Es ist Sicherheitskonferenzzeit und München
10 ist für ein verlängertes Wochenende im internationalen Ausnahmezu-
stand.

Daher hatte bereits im Juni des vergangenen Jahres der Stadtrat der
Freien Wähler, Johann Altmann, den Antrag gestellt „dass umgehend
Verhandlungen mit den Organisatoren derartiger Veranstaltungen auf-
genommen werden, mit dem Ziel, künftig internationale politische Groß-
15 veranstaltungen wie die Sicherheitskonferenz, G-8-Treffen usw. nicht
mehr im Zentrum der Landeshauptstadt München abzuhalten.“

Der OB-Kandidat und Stadtvorsitzende der Freien Wähler München,
Prof. Dr. Michael Piazolo dazu: „Wir werden auf jeden Fall an unserem
Ziel festhalten und die Münchnerinnen und Münchner direkt zu einem
20 Votum auffordern. Es wird endlich Zeit, der Belastung der Bevölkerung
Rechnung zu tragen und vor allem die hohen Kosten nicht mehr länger
dem Steuerzahler aufzubürden.“

Aus Sicht der Freien Wähler ist es nicht zu verantworten, dass Mün-
chens Bevölkerung, Geschäftsleute und Touristen derart erheblichen Si-
25 cherheitsgefährdungen ausgesetzt und zudem in ihrer Bewegungsfrei-
heit massiv eingeschränkt werden.

Stadtrat Altmann dazu: „Der KVR-Ausschuss hat zwar Ende November
2007 meinen Antrag mit wenig überzeugenden Argumenten abgelehnt,
wie etwa: dass 'Politik-Großveranstaltungen für die Landeshauptstadt
30 München eine herausragende Möglichkeit' seien, 'sich national und in-
ternational zu präsentieren', dass 'durch das enorme Medieninteresse
die Image- und Marketingeffekte von besonderer Bedeutung' seien,
dass 'München sich als gastfreundliche Weltstadt zeigen' könne und 'die
punktuellen Verkehrsbehinderungen nicht verkannt' würden, aber 'zum
35 Schutz höchster Rechtsgüter unumgänglich' seien. Doch selbst einzelne
Ausschussmitglieder, wie Grünen-Stadtrat Siegfried Benker, bezweifeln,
obwohl sie der Referentenvorlage letztendlich zugestimmt haben, dass
'diese großen Veranstaltungen, meist verbunden mit den entsprechen-
den Großdemonstrationen, grundsätzlich im gesamtstädtischen Interes-

40 se' lägen. Denn, so Benker, dies 'treffe weder auf die Inhalte der Sicherheitskonferenz noch auf die Außenwirkung' zu. So hätten 'das Totalverbot 2002 und der Polizeikessel 1992 anlässlich des Weltwirtschaftsgipfels nicht zum Ruhme Münchens' beigetragen.“

Zudem erleiden Münchens Geschäftsleute durch derartig großräumige
45 und tagelange Absperrungen rund um ein Tagungslokal wie den Bayerischer Hof gravierende Umsatzeinbußen. Es würden, so selbst die Einschätzung des Stadtreferats Arbeit und Wirtschaft in der Beschlussvorlage zur genannten KVR-Ausschusssitzung, 'Politik-Großveranstaltungen aufgrund ihrer umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen immer auch
50 zu Belastungen des innerstädtischen Einzelhandels' führen. Zum Teil sähen Einzelhandelsunternehmen daher diese Veranstaltungen in der Münchner Innenstadt nicht als Vorteil, sondern eher als Wettbewerbsnachteil. Insofern solle aus Sicht des Einzelhandels in jedem Fall eine Einzelfallprüfung durchgeführt werden, ob eine Veranstaltung unbedingt
55 im Zentrum stattfinden müsse. Speziell zur Sicherheitskonferenz habe der Einzelhandelsverband LBE mitgeteilt, er habe in der Vergangenheit wiederholt bei den Veranstaltern darauf gedrängt, die Konferenz außerhalb des Zentrums durchzuführen.

Schließlich so Altmann, der selbst Polizist in München ist und daher diese
60 Veranstaltungen nebst ihren Auswirkungen aus eigener Anschauung kennt, „verfügt München in der nächsten Umgebung über zahlreiche solchen Anlässen entsprechende Tagungsstätten außerhalb des Stadtzentrums. Es besteht daher keinerlei Notwendigkeit diese Konferenzen miten im Stadtzentrum durchzuführen.“

65 Im Umfeld der Sicherheitskonferenz werden die Freien Wähler daher im Rahmen eines Informationsstandes die Münchner Bevölkerung informieren und per Unterschrift um ein Votum zur Verlagerung bitten.

Hinweis für die Medien:

Der Informationsstand der Freien Wähler mit dem Start der Unterschriftenaktion „Politik-Großveranstaltungen wie zum Beispiel die Münchner
70 Sicherheitskonferenz raus aus der Innenstadt!“ steht am morgigen Samstag, 09.02.2008, von 10:00 – 14:00 Uhr im Bereich der Dienerstraße (S-/ U-Bahn Marienplatz, Ausgang Dienerstraße).